

## FEBRUAR 2025



Foto: PHB – Janine Guldener

Liebe Leser\*innen,

Humor ist eine ernste Sache: Hunderttausende verdienen ihren Lebensunterhalt mit Witzzeichnungen, Karikaturen, belanglos-humorvoller Comedy, bissiger Satire und politischem Kabarett. Der sprichwörtliche Galgenhumor versucht, scheinbar ausweglose Situationen erträglich zu machen. Verunglimpfende politische Witze werden einerseits als bitterernste Kampfstrategie eingesetzt, dienen andererseits einer unterdrückten Bevölkerung dazu, ihrer Unzufriedenheit oder Verzweiflung Luft zu schaffen.

Die psychologische Forschung fragt nach individuellen Vorlieben für bestimmte Formen oder Strukturen des Humors, nach der Entwicklung des Verständnisses von Witz, Ironie und Satire. Die angewandte Psychologie sucht nach Chancen und Risiken von Humor in der Psychotherapie, im Führungsverhalten, in Beziehungs- und Konfliktsituationen.

Das Schwerpunktthema »Humor« in diesem Heft soll einerseits die ernsthaften Seiten des Humors beleuchten und andererseits den reizvollen, entspannenden und entlastenden Möglichkeiten genügend Raum geben. Auch für Alltagsgeschäfte der Psychologie wie Eignungsdiagnostik, Psychotherapie, Bildung und Förderung bietet dieses Heft vielfältige Anregungen.

Gespannte Aufmerksamkeit, aber auch Möglichkeiten der Entlastung und Entspannung wird uns das Jahr 2025 bereits in den ersten Monaten bringen. Uns allen wird wieder einmal überdeutlich werden, dass das wechselseitige Verhältnis von Psychologie, Politik und Gesellschaft in jedem Arbeitsbereich eine herausragende Bedeutung hat: Rahmenbedingungen für Gesundheitsförderung, Lebensunterhalt und Lebenszufriedenheit, Förder- und Bildungsangebote über die ganze Lebensspanne hinweg, einschließlich der psychotherapeutischen Weiterbildung, Akzeptanz von Maßnahmen des Umwelt- und Klimaschutzes, Sicherheit im Alltag und in der Weltpolitik sowie der bröckelnde gesellschaftliche Zusammenhalt sind Themen, bei denen die Psychologie auf die Politik angewiesen ist – und für die unsere Gesellschaft nicht ohne psychologischen Sachverstand auskommen wird.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr

Prof. Dr. Siegfried Preiser

Vorstandsmitglied der Sektion »Politische Psychologie«

Rektor der Psychologischen Hochschule Berlin

#### FOKUS

- 2** Humor in der psychologischen Praxis
- 4** Humor und Psychotherapie
- 9** Was sich neckt, das liebt sich? Zur Partner\*innen-Ähnlichkeit im Umgang mit Lachen und Humor
- 13** Nichts zum Lachen? Humor und Politik

#### FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 16** Sichtung von Bewerbungsunterlagen: Geht Kindererziehung mit höheren sozialen Kompetenzen einher?

#### PSYCHOTHERAPIE

- 26** Verstehensprozesse in Fallbesprechungen

#### SPEKTRUM

- 29** Schulpsychologische Versorgung in Deutschland
- 30** Was, wie und wo? Standortwahl, Unternehmensstruktur, Praxisprofil und Image
- 34** Eine Brücke von der Einsicht zum Handeln: Zum Überwinden eigener Trägheit bei der Mitgestaltung einer nachhaltigen Demokratie

#### PERSONALIA

- 37** Nachruf: Wir trauern um Bernd Deseniß

#### INTERN

- 38** Schwierige Aufgaben erfolgreich bewältigt: Die Delegiertenkonferenz (DK) 2/2024
- 39** Aus den Sektionen und Landesgruppen

#### ANDERE RUBRIKEN

- 45** Marktplatz/Fort- und Weiterbildung
- 46** BDP-Termine
- 48** Impressum

#### E-Paper-Ausgabe

BDP-Mitglieder können die aktuelle Ausgabe sowie das Archiv des »report psychologie« kostenfrei im Mitgliederbereich der BDP-Website abrufen: [www.bdp-verband.de](http://www.bdp-verband.de)

Das E-Paper der Ausgabe ist zudem im Shop des Deutschen Psychologen Verlags erhältlich: [www.psychologenverlag.de](http://www.psychologenverlag.de)

Wer nur noch das E-Paper lesen und auf die Print-Version verzichten möchte, teile dies dem BDP bitte unter [report@bdp-verband.de](mailto:report@bdp-verband.de) mit. Ab der nächstmöglichen Ausgabe erreicht der »report psychologie« Sie dann auf digitalem Wege.